

Forschendes Lernen im Studium – Verzahnung des Lehramt- und Pädagogikstudiums

Dipl.-Psych. Anna Lenski, Dipl.-Päd. Christian Toth (FB 02/Institut für Erziehungswissenschaft)

Das Projekt sieht die Gründung einer fachübergreifenden scientific community (Schulpädagogik und Erziehungswissenschaft) durch die Verzahnung zweier sonst unabhängiger Lehrveranstaltungen vor. Im Seminar „Einführung in die Schulpädagogik“ (ESP) werden theoretische Grundlagen sowie aktuelle Debatten der Schulpädagogik vorgestellt und diskutiert. Im Seminar „Quantitative Methoden“ (QM) erlernen Studierende die Grundlagen zur Fragebogenkonstruktion, sowie zu Korrelationsverfahren, Faktorenanalysen und Reliabilitätsanalysen. Inhaltlich bedeutet die Verzahnung, dass Studierende der QM ein Messinstrument zur Eignung zum Lehrerberuf in Zusammenarbeit mit Studierenden der ESP konstruieren. Didaktisch bedeutet die Verzahnung, dass die Studierenden der QM spürbarer in die Rolle von Wissenschaftlern gesetzt werden. Die Studierenden der ESP werden in unserem Konzept Forschungsobjekt, unterstützen aber gleichzeitig als Experten beratend die Instrumententwickler der QM. Die Seminargruppen kommen zum Seminarende zusammen, sodass die entwickelten Messinstrumente präsentiert werden können. Ziel ist, dass die Forschung durch die Verzahnung an Praxisrelevanz gewinnt, außerdem lernen die Studierenden den Umgang und wissenschaftlichen Austausch in einer scientific community.